

Personelle Neubesetzung

Dentsply Sirona ernennt Arjan de Roy zum neuen Vice President/General Manager.



Arjan de Roy ist neuer Vice President/General Manager für Dentsply Sirona in Deutschland und Österreich.

Seit dem 1. Februar ist Arjan de Roy Vice President/General Manager für Dentsply Sirona in Deutschland und Österreich. In dieser Position berichtet er an Markus Böhringer, Senior Vice President EMEA. De Roy leitet künftig das operative Geschäft für die beiden europäischen Märkte in den Bereichen Equipment und Consumables. Außerdem wird er fachlich für das Implant- und Orthodontiegeschäft zuständig sein. Zuvor war Arjan de Roy als Commercial Development Director und General Manager bei VDW, einem Tochterunternehmen von Dentsply Sirona, tätig. „Nach vielen produktiven Anknüpfungspunkten mit Dentsply

Sirona während meiner Zeit bei VDW freue ich mich sehr darauf, mit einem tollen Team das Geschäft von Dentsply Sirona voranzutreiben und weiter erfolgreich zu wachsen“, so Arjan de Roy. Der studierte Vertriebs- und Marketingexperte begann seine berufliche Laufbahn als Product & Telesales Manager bei Unilever/Diversy Lever. Seinen Einstieg in die Dentalbranche machte er bei Ormco Europe. Dort zeichnete er als Country Manager Deutschland/Österreich/Schweiz für die strategischen Vertriebs- und Budgetziele in diesen Ländern verantwortlich.



Adresse

Dentsply Sirona
The Dental Solutions Company™
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

Mehr Behandlungsfehler

Verdachtsfälle stiegen um 16 Prozent gegenüber 2016. Zahnmedizin unter den Spitzenreitern.



Einen neuen Behandlungsfehler-Rekord verzeichnet die Techniker Krankenkasse (TK): 5.500 Versicherte haben sich 2017 an die Kasse gewandt, weil sie bei sich einen Behandlungsfehler vermuten. Das sei ein Anstieg um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im vergangenen Jahr hat die TK mehr als 15 Millionen Euro von Ärzten und Kliniken für die Folgekosten von Fehlbehandlungen zurückgefordert.

Die meisten Beschwerden gab es über Behandlungen beim Chirurgen (1.477 Verdachtsfälle). Danach folgten Zahnärzte (920 Verdachtsfälle), Allgemeinmediziner (546 Fälle) und Orthopäden (351 Fälle). Auf die Innere Medizin entfielen 221 Beschwerden, Gynäkologen kamen auf 219 und Augenärzte auf 216 Fälle.

Quelle: Techniker Krankenkasse

Adenta erweitert sein Team

Seit April 2018 ist Simona Niedermaier für das Unternehmen tätig.



Seit 1.4.2018 ist Simona Niedermaier als International Key Account & Project Manager bei der Gilchinger Adenta GmbH tätig. (Foto: Benjamin Baumann)

betreute sie als Sales Managerin zunächst die Produktbereiche Allgemeine Chirurgie, OP-Leuchten sowie Dental und KFO für die Märkte Lateinamerika und Asien. Später übernahm sie in gleicher Funktion den weltweiten Vertrieb von dentalen sowie kieferorthopädischen Produkten (Instrumente, skelettale Verankerung). Zudem war sie im Bereich Produktmanagement unter anderem mit Neuentwicklungen oder dem Marketing betraut.

Adresse

Adenta GmbH
Gutenbergstraße 9–11
82205 Gilching
Tel.: 08105 73436-0
Fax: 08105 73436-22
info@adenta.com
www.adenta.de

len Fachmessen zum Aufgabengebiet. Simona Niedermaier bringt umfangreiche Erfahrungen im Vertrieb mit. Von 2009 bis heute war sie bei der Tuttlinger DEWIMED Medizintechnik GmbH tätig. Dort

Vergleichbar gute Wirkung

Englische Studie: Kein Unterschied zwischen Schmerzmitteln nach KFO-Behandlung.

Paracetamol, Ibuprofen oder Aspirin – Welches Medikament hat die Nase vorn? Wie Forscher herausfanden, sind alle Mittel bei Schmerzen nach einer Behandlung beim Kieferorthopäden gleich wirksam. Schmerzmittel wie Paracetamol, Ibuprofen oder Acetylsalicylsäure sind zuverlässige Hilfen, wenn es um Kopfschmerzen geht. Auf welches Medikament zurückgegriffen wird, hängt meist von ganz persönlichen Erfahrungen ab. Erfahrungen, die den meisten vor einer kieferorthopädischen Behandlung fehlen. Welches Medikament sollte nun das Mittel der Wahl bei Zahnschmerzen & Co. sein? Wie Forscher des Liverpool University Dental Hospitals herausfanden, macht es keinen Unterschied, zu welchem Schmerzmittel man greift. Sowohl NSAID (Non-Steroidal Anti-Inflammatory Drugs) wie Ibuprofen als auch Paracetamol lindern Schmerzen zuverlässig. Auch im Vergleich zur Lokalanästhesie konnten keine nennenswerten Unterschiede bezüglich der Wirkung

festgestellt werden. Einzig beim Zeitpunkt der Einnahme von Ibuprofen wurden kleine Differenzen ausgemacht. So wirkte das Medikament minimal besser,

sierten Studien mit mehr als 2.000 Patienten untersucht. Analysiert wurden die Effekte in den ersten zwei Stunden nach der orthopädischen Behandlung so-



© studiopure / Adobe Stock

wenn es vor der Behandlung eingenommen wurde. Die Wirkung der Schmerzmittel wurde in mehreren randomi-

sierten Studien mit mehr als 2.000 Patienten untersucht. Analysiert wurden die Effekte in den ersten zwei Stunden nach der orthopädischen Behandlung so-

Quelle: ZWP online

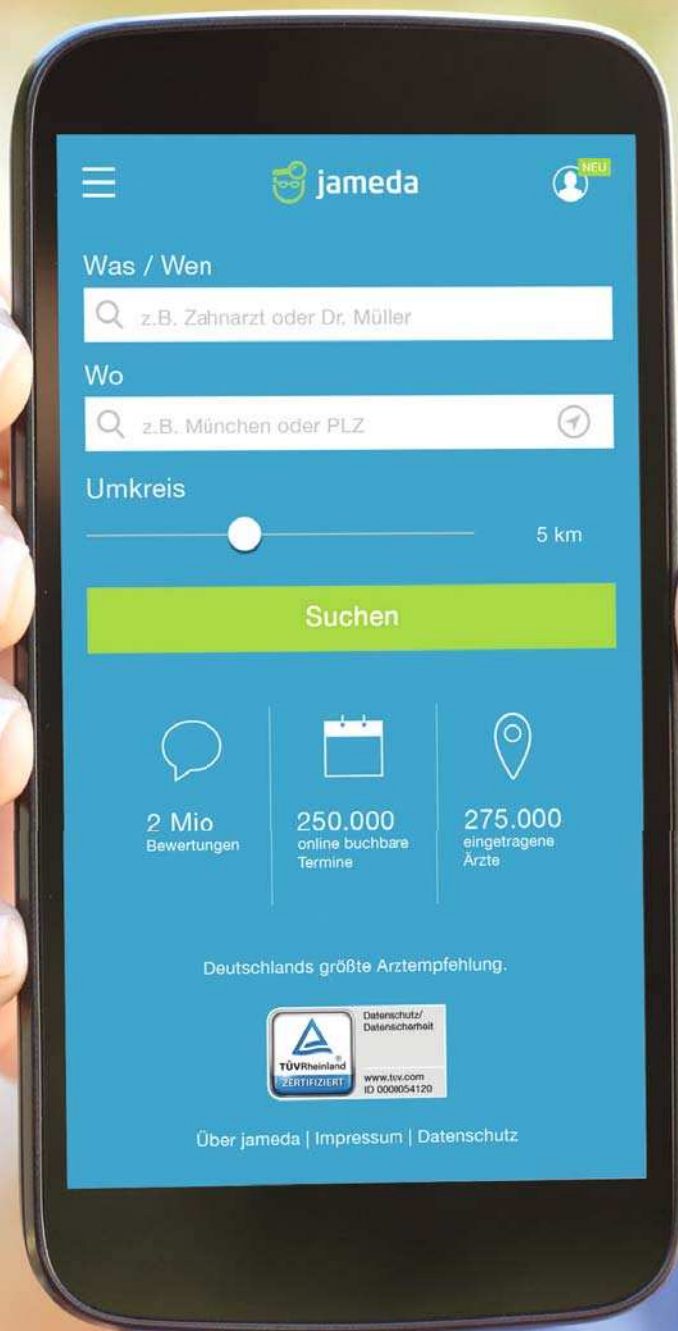
ANZEIGE

**KIEFERORTHOPÄDEN
LIEBEN ONLINE**

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



OEMUS MEDIA AG



#lachen hilft

Zufriedene Patienten. Ein klares Plus.

Ein Aligner mit bahnbrechendem Tragekomfort? Ist bei orthocaps® schon lange Standard. Alle orthocaps® Schienen bestehen aus einem einzigartigen **2-Komponenten-Material**. Sie sind innen anschmiegsam weich, außen formbeständig stabil. Für exaktere Resultate und ein Tragegefühl, das begeistert. Präzise und komfortabel. Fragen Sie Ihre Patienten!

Mehr Informationen auf www.orthocaps.de